



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach dem PAS-Verfahren zum Thema
„Informationsaustausch in der Liefer- und Wertschöpfungskette von Bauprodukten – Teil 4: Zement“

Status:
Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 08.12.2023

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan sind erbeten und **bis zum 02.11.2023¹** sind erbeten. Die Anmeldung zur Mitarbeit sowie die Kommentierung erfolgen über <https://www.din-evens.de/>² mit dem Log-in-Code **ds91454**

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 22.02.2024 (Version 2)

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner Konstituierung.

² Sollte die Anmeldung bzw. die Kommentierung über den Link technisch nicht möglich sein, sind diese bitte an yihan.chen@din.de zu übermitteln.

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	3
3. Ziele des Projekts.....	5
4. Arbeitsprogramm.....	7
5. Ressourcenplanung	7
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium	8
7. Kontaktpersonen	10
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	11

1. Status/Version des Geschäftsplans

- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Die Anmeldung zur Mitarbeit sowie die Kommentierung erfolgen über <https://www.din-events.de/>³.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 08.12.2023

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

- Titelseite, Abschnitt 1: Status geändert in "Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 08.12.2023", sowie Aktualisierung der fortlaufenden Versionsnummer (Version 1 → Version 2)
- Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt
- Abschnitt 4: Aussagen zum Kick-off-Meeting angepasst in "Das Kick-off fand am 08.12.2023 bei VDZ, Toulouser Allee 71, 40476 Düsseldorf, statt."
- Abschnitt 7: Daten zum Konsortialleiter ergänzt

2. Initiator⁴ und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Dr.-Ing. Stefan Kubens, VDZ Technology gGmbH	Der Verein Deutscher Zementwerke e.V. ist die wirtschaftspolitische und technisch-wissenschaftliche Vereinigung der deutschen Zementindustrie. Zweck des Vereins ist die Wahrung und Förderung der gemeinsamen wirtschaftlichen Belange der Zementindustrie sowie die

³ Sollte die Anmeldung bzw. die Kommentierung über den Link technisch nicht möglich sein, sind diese bitte an yihan.chen@din.de zu übermitteln.

⁴ Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

	Förderung von Technik und Wissenschaft einschließlich der vorwettbewerblichen Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Herstellung und Anwendung hydraulischer Bindemittel.
--	---

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Lieferanten von Zement,
- Lieferanten von Bauprodukten allgemein,
- Bauausführende Unternehmen,
- Überwachungsstellen,
- Softwareentwickler

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen³, die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

Wolfgang Peseke	Dyckerhoff GmbH
Patrick Triems	Cemex Deutschland AG
Matthias Schneider	Schwenk Zement GmbH & Co. KG
Kevin Treiber	VDZ Technology gGmbH
Michael Robert	KAN - Kommission Arbeitsschutz und Normung
Yihan Chen	DIN e. V.

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Markus Britz	Dyckerhoff GmbH
Kristjan Lehnert	Dyckerhoff GmbH
Wolfgang Peseke	Dyckerhoff GmbH
Laura Fuchs	Heidelberg Materials AG
Andreas Tast	Heidelberg Materials AG
Michael Robert	KAN - Kommission Arbeitsschutz und Normung
Dr. Matthias Schneider	Schwenk Zement GmbH & Co. KG

Person	Organisation
Marcel Aust	Spenner GmbH & Co. KG
Roland Höller	SPZ Service GmbH
Stefan Kubens	VDZ Technology gGmbH
Dr.-Ing. Kevin Treiber	VDZ Technology gGmbH
Josef Kurz	SEQUELLO
Christian Hellerschmied	Sequello GmbH

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Die Kommunikation zwischen den Zementwerken (Lieferanten) und den Abnehmern des Zements (Kunden) ist oft digitalisiert, aktuell aber nicht standardisiert. Die Kommunikation zwischen Lieferanten und Kunden funktioniert über eine Vielzahl an individuellen Schnittstellen. Durch die fehlende Standardisierung muss jedoch für jede Kombination zwischen Lieferanten und Kunden die Schnittstelle neu eingerichtet oder angepasst werden. Die Datenübertragung zwischen verschiedenen Applikationen und Portalen ist damit nicht einfach möglich und erfordert einen hohen initialen Aufwand. Eine allgemein formulierte und zugängliche digitale Lösung für die Datenübertragung in der Lieferkette Zement existiert derzeit nicht.

Ziel ist es, den Informationsaustausch zwischen den Beteiligten der Liefer- und Wertschöpfungskette Zement zu standardisieren und damit zu vereinfachen. Dazu wird eine standardisierte Informations-Struktur zum Datenaustausch in der Lieferkette Zement definiert. Diese Struktur kann direkt in eine Schnittstelle übersetzt werden und definiert so den Datenaustausch zwischen Lieferanten und Kunden. Der Aufwand aller Beteiligten entlang der Lieferkette wird so reduziert. Die zu erarbeitende Lösung soll sich an der bereits fertiggestellten DIN SPEC 91454-2 orientieren.

Mit der frei verfügbaren DIN SPEC Zement werden folgende Ziele verfolgt:

- Definition eines elektronischen Lieferschein Zement.
- Beschreibung allgemeiner Möglichkeiten zur Digitalisierung der Lieferkette von Zement.
- Erstellung von Merkmalslisten, welche als Schnittstellendefinition dienen können und so in weiterführenden Anwendungen (z.B. KI-Modellen) genutzt werden können.
- Definition von Anforderungen an die Merkmalslisten auf eine Standardisierung.
- Integration von Umweltdeklarationen, konkret der Environmental Product Declaration (EPD).

Mittel- und langfristig schafft diese DIN SPEC die Voraussetzungen für die einfache Zugänglichkeit von Liefer- und Produktdaten. Von einer Standardisierung der Datenübertragung profitieren damit alle Beteiligten.

Lieferanten bieten dem Kunden damit eine komfortable, sichere und zukunftsorientierte Möglichkeit Liefer- und Produktinformationen weiterzugeben. Die Kommunikation wird papierloser und der Verwaltungsaufwand reduziert sich auf allen Seiten.

Diese Informationen können in Portalen der Lieferanten und der Kunden genutzt werden und ermöglichen durch die einheitliche Datenstruktur die einfachere Nutzung von Anwendungen der künstlichen Intelligenz sowie deren Verbreitung.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt die Inhalte und Formate des Informationsaustauschs für die Lieferkette Zement fest, um diesen in einem modernen Bestell-, Liefer-, Wareneingangs- und Rechnungsprozess nutzen zu können. Ziel dieses Dokuments ist die Effizienz innerhalb der Lieferkette Zement zu steigern. Damit trägt dieses Dokument auch zur Ressourcenschonung innerhalb der Lieferkette bei.

Dieses Dokument ist für Zement Sack- und Siloware anzuwenden.

Dieser Teil der DIN SPEC-Reihe 91454 soll die Ressourcenschonung in der Liefer- und Wertschöpfungskette Zement fördern und dazu beitragen, dass die Lieferscheininformationen standardisiert und einfach verfügbar sind.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- DIN EN 197-1 Zement - Teil 1: Zusammensetzung, Anforderungen und Konformitätskriterien von Normalzement; Deutsche Fassung EN 197-1:2011
- DIN SPEC 91391-2 Gemeinsame Datenumgebungen (CDE) für BIM-Projekte - Funktionen und offener Datenaustausch zwischen Plattformen unterschiedlicher Hersteller - Teil 2: Offener Datenaustausch mit Gemeinsamen Datenumgebungen
- DIN SPEC 91454-1 Informationsaustausch der Liefer- und Wertschöpfungskette von Bauprodukten – Teil 1: Allgemeine Prozessbeschreibung
- DIN SPEC 91454-2 Informationsaustausch der Liefer- und Wertschöpfungskette von Bauprodukten – Teil 2: Beton
- DIN SPEC 91454-3 Informationsaustausch der Liefer- und Wertschöpfungskette von Bauprodukten – Teil 3: Asphalt
- DIN EN ISO 16757-1 bis -5, Datenstrukturen für elektronische Produktkataloge der Technischen Gebäudeausrüstung

- DIN EN ISO 16739-1, Industry Foundation Classes (IFC) für den Datenaustausch in der Bauwirtschaft und im Anlagenmanagement - Teil 1: Datenschema

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off fand am 08.12.2023 bei VDZ, Toulouser Allee 71, 40476 Düsseldorf, statt. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 5 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden 2 Projektmeetings (Kick-off und Arbeitsmeetings) und 3 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeitete Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Englisch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorstand von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 29 979 EURO zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Konsortium.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Konsortialmitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Konsortiums zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Konsortialmitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber dem Initiator.

Wird das Konsortium nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Konsortialmitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Konsortialmitglieder an den Initiator zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Konsortialmitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Konsortialmitglieder auszuzahlen.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen⁵ zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedlichen interessierten Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder

⁵ Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
- b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
- c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
- d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
- e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
- f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter:
Kristjan Lehnert
Dyckerhoff GmbH
Biebricher Strasse 72
65203 Wiesbaden
Tel.: +49 611 676 1348
Fax: +49 611 676 6 1348
E-Mail: Kristjan.Lehnert@dyckerhoff.com
- Projektmanager:
Yihan Chen
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Am DIN-Platz
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin
Tel.: + 49 30 2601- 2665
Fax: + 49 30 2601 - 2665
E-Mail: yihan.chen@din.de
- Initiator:
Stefan Kubens
VDZ Technology gGmbH
Toulouser Allee 71
40476 Düsseldorf
Tel.: 0211-4578343
E-Mail : stefan.kubens@vdz-online.de
www.vdz-online.de

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2023				2024									
	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	
Initiierung	■	■	■	■										
1. Antrag und Prüfung	■	■												
2. Erstellung des Geschäftsplans		■	■											
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans			■	■										
Erstellungsphase					■	■	■	■	■					
4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums					■									
5. Erstellung der DIN SPEC					■	■	■	■	■					
6. Verabschiedung DIN SPEC im Konsortium									■					
Veröffentlichung									■	■				
7. Prüfung und Freigabe durch DIN									■	■				
8. Veröffentlichung der DIN SPEC									■	■				
Meilensteine					K	W	W	W	M / V					

- K** Kick-Off
- M** Projektmeeting
- W** Webkonferenz
- V** Verabschiedung der DIN SPEC